

Allgemeine Zeitung

MAINZ



Mit ICE durchs Römische Theater

Die Mauer, die die antike Stätte vom Bahnhof trennt, wird abgerissen. ► **LOKALES**

Kaninchen tot, Fuchs unter Tatverdacht

Auf dem Lerchenberg hat sich „Reineke“ gut eingelebt. ► **LOKALES**

Nowitzki im Interview

Basketballer spricht über neue NBA-Saison. ► **SPORT**

Freitag, 12. Oktober 2012 | Nr. 238 | 162. Jahrgang

www.allgemeine-zeitung.de

1 G 1112 A Preis: 1,55 €

Mainz gibt 900 Schüler ab

MAINZ (red). Die Berufsschulen in Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen werden neu strukturiert. Nach AZ-Informationen sind sich beide Schulträger grundsätzlich mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdi-rektion einig. Laut Papier wird Mainz rund 900 Schülerinnen und Schüler an den Kreis abgeben. Insgesamt besuchen derzeit noch 8000 junge Frauen und Männer die Berufsbildenden Schulen in der Landeshauptstadt. Nun sollen die Metalltechnik von der BBS I auf dem Hartenberg nach Ingelheim sowie andere einzelne Berufsfelder nach Bingen wechseln. ► **LOKALES**

Nobelpreis für Autor Mo Yan

STOCKHOLM/PEKING (dpa). Der Nobelpreis für Literatur geht in diesem Jahr an den chinesischen Schriftsteller Mo Yan. Damit bekommt erstmals ein in China lebender Autor den wichtigsten Literaturpreis der Welt. Die Jury der Schwedischen Akademie in Stockholm zeichnete den 57-Jährigen gestern aus, weil er „mit halluzinatorischem Realismus Märchen, Geschichte und Gegenwart“ vereine. Mit seinen Geschichten über das harte Leben auf dem Dorf wie „Das rote Kornfeld“ ist der Bauernsohn in seiner Heimat sehr erfolgreich. Die Reaktionen reichten von Freude bei Kollegen bis zu harter Kritik, dass der Romanautor den kommunistischen Machthabern zu nahe stehe. ► **KULTUR**

Wohnen – im Alter gemeinsam

MAINZ (wid). Sie sprießen wie Pilze aus dem Boden – Pflegeeinrichtungen. Jedoch haben einige Einrichtungen nur noch eine Auslastung von 75 bis 80 Prozent, sagt die rheinland-pfälzische Sozialministerin Malu Dreyer (SPD). Das Ergebnis: Mittlerweile würden sich Pflegeeinrichtungen gegenseitig das Personal abwerben. Die Suche nach Alternativen werde daher in Rheinland-Pfalz vorrangig behandelt und gefördert. Die Kommunen sollen andere Wohnformen und Unterstützungsangebote entwickeln – wie Mehrgenerationenprojekte und Senioren-WGs. ► **BLICKPUNKT**

Lufthansa baut Europanetz um

FRANKFURT (dpa). Die Lufthansa will künftig einen Großteil ihrer Europastrecken unter ihrer bisherigen Billigmarke Germanwings fliegen. Abseits der Drehkreuze Frankfurt und München werde das Angebot von Direktverbindungen ab 2013 in einer aufgewerteten Germanwings unter dem Motto „günstig, aber nicht billig“ zusammengeführt, kündigte Vorstandschef Christoph Franz gestern in Frankfurt an. Knapp 90 Flugzeuge sollen auf den Direktflügen rund 18 Millionen Passagiere pro Jahr befördern. Rund 1100 Flugbegleiter der Lufthansa seien vom Umbau betroffen. ► **WIRTSCHAFT**

Hoch die Krüge!



Die Gaudi auf dem Mainzer Messegelände ist seit Donnerstagabend in vollem Gange. Bis zum Sonntag, 21. Oktober, werden etwa 50000 Feierwütige erwartet, die in Dirndl und

Krachlederner im rot-weiß geschmückten Zelt die Luft zum Kochen bringen. Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling brauchte gestern drei Schläge für den Fassanstich,

anschließend gab's mit Musik von der Münchner Zwietracht schon am ersten Abend im gut gefüllten Oktoberfest-Zelt kein Halten mehr. Foto: Harald Kaster

Fällt jetzt die Praxisgebühr?

KRANKENKASSEN Schätzer sehen Rekordreserven auf 20 Milliarden Euro zusteuern / Bahr will Patienten entlasten

BERLIN/BONN (dpa). Die Reserven in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) steuern auf einen neuen Rekord von weit mehr als 20 Milliarden Euro zu. Die gute Konjunktur ließ die Einnahmen sprudeln. Selbst durch ein deutliches Ausgabenplus im kommenden Jahr schrumpfen die Rücklagen nicht, wie aus der gestern in Bonn veröffentlichten offiziellen Schätzung hervorgeht. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) startete deshalb einen neuen Vorstoß für ein Aus-

der Praxisgebühr. Die Reserven der GKV setzen sich aus den Rücklagen des Gesundheitsfonds und der einzelnen Kassen zusammen. Für den Fonds, die Geldsammelstelle der Kassen, rechnen die Schätzer des Bundesversicherungsamts, des Gesundheitsministeriums und der Krankenkassen 2012 mit einem Überschuss von 3,2 Milliarden Euro. Um diese Summe liegen die Einnahmen von 188,7 Milliarden Euro über den Ausgaben des Fonds. Für das kommende

Jahr erwarten die Schätzer abermals rund 1,6 Milliarden Euro, die im Fonds bleiben. Bereits Ende 2011 wies der Gesundheitsfonds eine Liquiditätsreserve von rund 9,5 Milliarden Euro aus – rechnet man alles zusammen, dürfte der Fonds bis Ende 2013 auf mehr als 14 Milliarden Euro an Rücklagen kommen.

Von Zusatzbeiträgen dürften die Patienten angesichts der rosigen Finanzlage verschont bleiben. Die einzelnen Kassen haben zum Ende des ersten Halb-

jahrs überdies Reserven von 12,8 Milliarden Euro angehäuft.

Bahr dringt nun gegen den Widerstand der Union umso stärker auf ein Abschaffung der Praxisgebühr. Die Überschüsse hätten ein Maß angenommen, das einen Verzicht auf die Gebühr rechtfertige. „Wir können uns das leisten.“ Ein Verzicht auf die 10-Euro-Gebühr pro Quartal würde zwei Milliarden Euro kosten. Die FDP werde das erneut zum Thema im Koalitionsausschuss machen. Eine Senkung

der Krankenkassenbeiträge lehnte Bahr ab.

Mehrere Krankenkassen wollen den Versicherten die Praxisgebühr zurückzahlen oder Prämien ausschütten. Als erste große Krankenkasse erstattet die KKH-Allianz Kunden bundesweit ab 2013 die Praxisgebühr – unter der Bedingung der Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen oder Sportprogrammen. Die Techniker Krankenkasse will Prämien ausschütten. ► **KOMMENTAR**

Viel Wind um Ökostrom

GESETZ-REFORM Altmaier plant, Ausbau der erneuerbaren Energien zu deckeln

BERLIN (dpa). Um die Strompreiskosten in den Griff zu bekommen, will Bundesumweltminister Peter Altmaier den bisher unkontrollierten Ausbau erneuerbarer Energien in geordnete Bahnen lenken. „Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass eine grundlegende Reform des Erneuerbare-Energie-Gesetzes absolut notwendig und unumgänglich ist“, sagte der CDU-Politiker ges-

tern in Berlin. Altmaier will feste Quoten, so für die Frage, wo viele Windparks gebaut werden. Die Planungen der Länder liegen hier teilweise 60 Prozent über dem Bedarf. Zudem soll sich der Ausbau stärker danach richten, wo es Netze gibt, die den Strom aufnehmen können. Ähnlich wie bei der Solarenergie, wo die Förderung bei einer installierten Leistung von 52 Gigawatt auslaufen soll, sei dies auch für Wind und Biogasanlagen sinnvoll, betont der Minister in einem Vorschlag für eine EEG-Reform.

Dabei ließ er offen, ob diese noch vor der Bundestagswahl möglich ist: „Qualität geht für mich vor Schnelligkeit“. Die erneuerbaren Energien müssten rascher wettbewerbsfähig werden. Bisher erhalten Betreiber von Windparks und Solaranlagen auf 20 Jahre garantierte Vergütungen, die über den Marktpreisen liegen. Der Förderaufschlag wird per Umlage auf die Verbraucher abgewälzt, die 2013 auf ein Rekordniveau ansteigen wird.

In jedem Fall will Altmaier das Ökostrom-Ziel bis 2020 von 35 auf 40 Prozent anheben. Bis 2050 sollen es 80 Prozent sein. Größter Knackpunkt dürfte sein, ob die Länder bereit sind, von eigenen



Peter Altmaier will feste Quoten für Windräder. Foto: dpa

Ausbauzielen abzurücken – sie profitieren bei mehr Windparks von höheren Steuereinnahmen.

Für Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) gehen Altmaiers Ideen nicht weit genug. „Wer die Strompreise langfristig in den Griff bekommen will, muss radikal an das Erneuerbare-Energien-Gesetz ran.“ SPD und Grüne üben Kritik. ► **KOMMENTAR/MEINUNG**

„Zwei Jahre mehr Zeit für Euro-Sünder“

SCHULDENKRISE IWF-Chefin will Aufschub für Athen

TOKIO/MADRID (dpa). Griechenland soll mehr Zeit zum Sparen bekommen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) brachte gestern zugunsten Athens zwei Jahre ins Gespräch – genau die Gnadenfrist, um die Ministerpräsident Antonis Samaras wochenlang in den wichtigsten Hauptstädten Europas gebeten hatte. Aufschub bei der Sanie-

Wolfgang Schäuble sprach sich klar gegen einen Schuldenerlass für Griechenland zulasten öffentlicher Geldgeber aus.

Für Spanien gab es im Kampf gegen die Schuldenkrise einen neuen Nackenschlag: Die Ratingagentur Standard & Poor's senkte die Kreditwürdigkeit gleich um zwei Stufen von „BBB+“ auf „BBB-“ – nur noch eine Stufe über Ramschniveau. Die Analysten begründen ihr Urteil mit der zusehends schärferen Rezession, der Rekordarbeitslosigkeit und düsteren Aussichten für die Staatsfinanzen. Madrid zeigte sich überrascht.

Lagarde rief die Politiker Europas auf, entschlossener gegen ihre Probleme vorzugehen. Europa sei weiterhin das „Epizentrum“ der weltweiten Krisenstimmung. Mit Blick auf die angespannte Lage in Athen versicherte Lagarde, dass IWF-Mitarbeiter unermüdlich versuchten, Streitpunkte auszuräumen. Derzeit ist offen, ob Griechenland die nächste Hilfszahlung erhält. ► **POLITIK**

Video

Die Staatsfinanzen war vor schon Spanien und Portugal, das gestern einen Sparetat für 2013 auf den Weg gebracht hat, gewährt worden. „Es wären zwei weitere Jahre notwendig, damit das Land tatsächlich die Haushaltskonsolidierung bewältigen kann, die angedacht ist“, sagte IWF-Direktorin Christine Lagarde gestern in Tokio.

Deutschland reagierte reserviert auf Lagardes Vorstoß. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sagte in Berlin, sie wolle das nicht kommentieren. „Ich warte jetzt auf den Troika-Bericht, und dann werden wir unsere Meinung bilden.“ Bundesfinanzminister

WETTER

Von Westen her Regen

17°

3°



Westwind

► **FERNSEHEN/WETTER**

HEUTE

Trauer um Helmut Haller

Der frühere Fußball-Nationalspieler ist am Donnerstag im Alter von 73 Jahren gestorben. Haller gehörte zu der Elf, die 1966 in London Vize-Weltmeister wurde. ► **SPORT**

Klassik einfach meisterhaft

Die Elite der Szene um Stargeigerin Arabella Steinbacher spielt in Wiesbaden zehn Meisterkonzerte. ► **PEPPER**

Maximale Probleme im Grenzstreit

Nach der Zwangslandung eines Passagierjets droht der Konflikt zwischen Syrien und der Türkei zu eskalieren. Russlands Kremlchef Putin sagt daraufhin den Besuch in Ankara ab. ► **POLITIK**

BÖRSE

Dax klettert

Dax 7281,70 (+76,47)
TecDax 810,45 (+1,05)
Dow Jones 13326,39 (-18,58)
Dollar 0,7741 (0,7759)
► **WIRTSCHAFT**

VIDEO DES TAGES

Schwerer Unfall auf der A3



QR-Code fürs Smartphone

INHALT

REGION	7
LOKALES	9
KULTUR	21
WIRTSCHAFT	22
SPORT	25
ROMAN/RÄTSEL	26
FERNSEHEN	31
PANORAMA	32

KONTAKT

Zustellung/
Abo-Service: 061 31/484950
Fax: 061 31/484934
Privatanzeigen: 061 31/4848
Fax: 061 31/484779
Redaktion: 061 31/485960
Fax: 061 31/485868
E-Mail: az-redaktion@vrm.de

Zeitung online:
www.rhein-main-press.de

www.facebook.com/
allgemeinezeitung

www.twitter.com/
aznachrichten

Probeabo: 061 31/484950

Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz

RHEIN MAIN PRESSE

